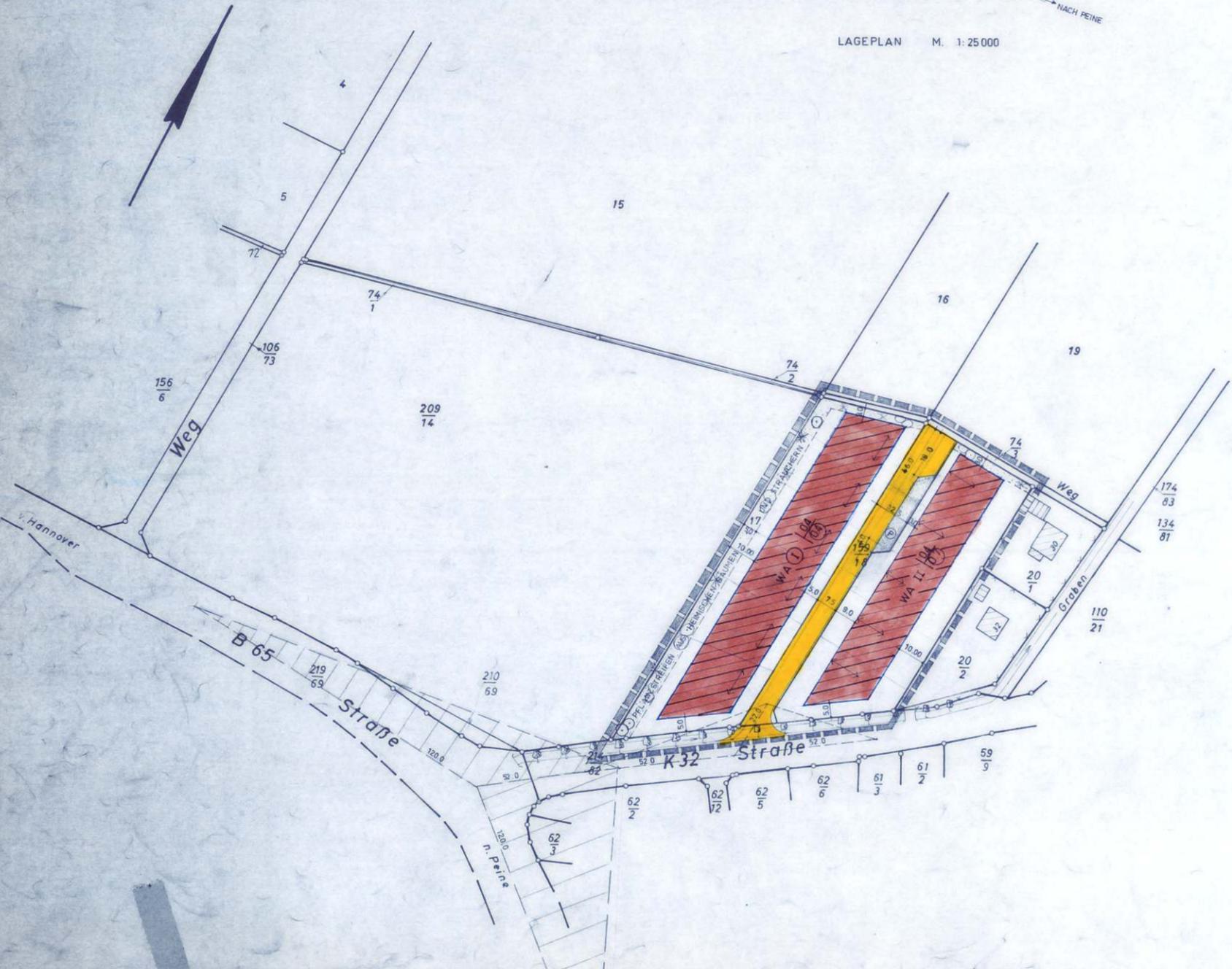


LAGEPLAN M. 1:25000



- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- GRUNDSTÜCKSGRENZE
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
- BAUGRENZE
- BAULINIE
- STRASSE GEPLANT
- VORHANDENE BEBAUUNG
- SICHTDREIECK
- BEBAUBARE FLÄCHEN
- GEBÄUDESTELLUNG (FIRSTRICHTUNG)

AUSWEISUNG

WA I  $\frac{10.4}{0.4}$  AUSNAHMEN GEM. § 4 ABS. 3 U. § 14 ABS. 2 BAU. N.V.O. WERDEN ZUGELASSEN.  
 WA II  $\frac{10.4}{0.7}$  HÖCHSTGRENZE  
 BEI BEBAUUNG UNTER DER FESTGELEGTEN HÖCHSTGRENZE (WA II) DARF DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG HÖCHSTENS  $\frac{0.4}{0.4}$  BETRAGEN.

WA = ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
 $\frac{10.4}{0.4}$  = EINGESCHÖSSIG  $\frac{\text{GRUNDFLÄCHENZAHL}}{\text{GESCHOSSFLÄCHENZAHL}}$   
 $\frac{10.4}{0.7}$  = EIN-U. ZWEIGESCHÖSSIG  $\frac{\text{GRUNDFLÄCHENZAHL}}{\text{GESCHOSSFLÄCHENZAHL}}$

BEBAUUNGSPLAN NR. 2  
„AUF DEM SCHAFKAMP“  
DER GEMEINDE BERKUM

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **21. 7. 1969**). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
 Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Der Rat der Stadt / Gemeinde hat die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BBauG beschlossen am **10.6.1969**

Der Entwurf wurde im Auftrag der Stadt / Gemeinde ausgearbeitet durch **Stiller** (Siegelschein Nr. 310 PEINE, Walsenring 41) am **10. August 1969**

Der Rat der Stadt / Gemeinde hat den Entwurf gem. § 2 Abs. 6 BBauG (zur öffentlichen Auslegung) beschlossen am **17.10.1969**

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung, mindestens eine Woche vor der Auslegung, mit Angabe von Ort und Dauer, und dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, erfolgte am **20.10.1969** gem. § 2 Abs. 6 BBauG ortsüblich durch **Aushang**.

**Peine**, den **28. 7. 1969**  
*Ulrich*  
 Öffentl. best. Verm. Ing.

**Berkum**, den **12.6.1969**  
*Klein*  
 Stadt- / Gemeindedirektor

**Berkum**, den **20.10.1969**  
*Klein*  
 Stadt- / Gemeindedirektor

**Berkum**, den **22.10.1969**  
*Klein*  
 Stadt- / Gemeindedirektor

Die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom **4.11.1969** bis **4.12.1969** einschließlich.

Als Satzung vom Rat der Stadt / Gemeinde aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) sowie des § 6 NGO vom 4. 3. 1955 (Nds. GVBl. S. 126) in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am **6.12.1969**

Genehmigt gem. § 11 BBauG nach Maßgabe meiner Verfügung vom **19.1970** - 214 **12.4.3(2)**  
**Hildesheim**, den **1.9.1970**  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrage:  
*gez. Unterschrift*

Der Rat der Stadt / Gemeinde ist mit Beschluß vom **2.10.1970** der in der Genehmigungsverfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Hildesheim vom **1.9.1970** - 214 **12.4.3(2)** aufgeführten Auflage beigetreten.

Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung erfolgte am **5.10.1970** gem. § 12 BBauG ortsüblich durch **Aushang**.

Nach Ablauf der in der Hauptsatzung vorgesehenen Auslegungsfrist wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich am **13.10.1970**

**Berkum**, den **5.12.1969**  
*Klein*  
 Stadt- / Gemeindedirektor

**Berkum**, den **8.12.1969**  
*Klein*  
 1. Beigeordneter / Gemeindedirektor

**Berkum**, den **3.10.1970**  
*Klein*  
 1. Beigeordneter / Gemeindedirektor

**Berkum**, den **14.10.1970**  
*Klein*  
 Stadt- / Gemeindedirektor